

Infomail 1/2021

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises für Theologische Wirtschafts- und Technikethik (ATWT e.V.) und Interessierte,

hier der neue Newsletter des ATWT mit herzlichen Grüßen.

Inhalt

- (1) Einladung zur Mitgliederversammlung 2021
- (2) Einladung zur Jahrestagung 2021
- (3) Rückblick auf die Jahrestagung 2020
- (4) Lektürekreis
- (5) Wissenschaftliches Kolloquium
- (6) Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, und vor allem freuen wir uns, Sie oder Euch bei dem einen oder anderen Termin wieder zu sehen.

Ihr/Eurer ATWT-Vorstand

Björn Görder, Alexander Dietz, Veronika Drews-Galle, Carsten Berg, Julian Zeyher-Quattlender

(1) Einladung zur Mitgliederversammlung 2021

Die Mitgliederversammlung findet im Jahr 2021 wie in den vergangenen Jahren wieder im Rahmen der Jahrestagung statt. Wir laden alle Mitglieder hiermit ordnungsgemäß und ganz herzlich ein. Die Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 29. Oktober 2021 von 15:00-16.30 Uhr in Mariaspring – Ländliche Heimvolkshochschule e.V., Rauschenwasser 78, 37120 Bovenden (bei Göttingen), statt.

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und satzungsgemäßen Einladung

TOP 3: Wahl von Versammlungsleiter*in und Protokollant*in

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.6.2020

TOP 5: Bericht aus dem Vorstand und von den Aktivitäten des Vereins

TOP 6: Bericht des Kassenwarts

TOP 7: Bericht über die Kassenprüfung

TOP 8: Vorstandswahlen

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer*innen für den Jahresabschluss 2021

TOP 10: Ausblick auf die Jahrestagung 2022

TOP 11: Sonstiges

(2) Einladung zur Jahrestagung 2021

Die ATWT-Jahrestagung 2021 findet statt am 29.-30. Oktober 2021 in Göttingen (Mariaspring – Ländliche Heimvolkshochschule e.V., Rauschenwasser 78, 37120 Bovenden). Das Thema lautet „Mensch und Maschine im Zeitalter „Künstlicher Intelligenz“ – Theologisch-ethische Herausforderungen“. Ein Programmflyer mit Anmelde-möglichkeit wurde mit dieser Infomail versandt. Bitte merken Sie sich den Termin vor und leiten Sie den Flyer an Interessierte weiter!

Technologien, die zu komplexen parallelen Verarbeitungsprozessen fähig sind, werden auch mit dem Ziel entwickelt und eingesetzt, menschliche Entscheidungsstrukturen nachzubilden. Aus der Ergebnis-perspektive betrachtet, scheinen dabei einige dieser Maschinen sogar in der Lage zu sein, selbstständig zu lernen. Wie die jüngeren Debatten in Gesellschaft und Wissenschaft zeigen, werden mit dieser Entwicklung sowohl große Hoffnungen als auch großen Gefahren verbunden. Zweifelsohne gehört sie jedoch zu den großen technikethischen Herausforderungen unserer Zeit. So droht durch den rasanten Fortschritt einerseits ein Auseinanderdriften von technischen Entwicklungen und der ethischen Reflexion derselben. Andererseits stellt „Künstliche Intelligenz“ (KI) auch grundsätzliche Anfragen an das traditionelle Verständnis und Verhältnis von Ethik und Technik, nicht zuletzt, weil der Bezugspunkt von Ethik bisher immer das menschliche Subjekt war, welches die Maschine als Werkzeug benutzt. Insofern die Entwicklung und der Einsatz von KI eine Veränderung dieser Voraussetzungen bewirkt, stellt sich auch die Frage nach der Anthropologie neu. Besonders diese Tragweite der Entwicklung macht eine ethische Beschäftigung auch aus theologischer Sicht notwendig. Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein am 29.-30. Oktober 2021 in Frankfurt.

(3) Rückblick auf die Jahrestagung 2012

Die Jahrestagung 2020 wurde ursprünglich als zweitägige Präsenzveranstaltung in Frankfurt zum Thema „Zwischen Mitleidsökonomie und Professionalisierung – Tafeln in wirtschaftsethischer Perspektive“ geplant, dann allerdings aufgrund der COVID-19-Pandemie am 19. Juni 2020 digital durchgeführt. Sie wurde in Kooperation mit der Hochschule Hannover und der CVJM-Hochschule durchgeführt. An dieser Stelle bedanken wir uns auch herzlich bei den Referierenden: Prof. Dr. Fabian Kessel, Dr. Beate Gebhardt, Prof. Dr. Stefan Jung, Prof. Dr. Alexander Dietz und Daniel Wegner. Als die ersten Tafeln vor fast 30 Jahren gegründet wurden, sind sie mit dem Anspruch angetreten, als Zusammenschluss von Freiwilligen Lebensmittel zu retten und an diejenigen zu verteilen, die weniger haben. An dieser grundsätzlichen Zielsetzung hat sich bis heute nichts geändert, gleichzeitig haben sich die Tafeln weiterentwickelt und professionalisiert. Mit dem Wachsen der Tafeln hat sich auch das wissenschaftliche Interesse an ihnen verstärkt. Wenngleich ein breiter Diskurs zu freiwilligem Engagement und Professionalisierungstendenzen in NPOs, fehlt mitunter der Bezug zum speziellen Feld der Tafeln, deren Besonderheiten gerade im Austarieren der unterschiedlichen genannten Logiken aus Staat (sozialpolitischer Armutsdiskurs), Markt (Lebensmittelwirtschaft und CSR) und Zivilgesellschaft (Freiwilligenmanagement und NPO) besteht.

Auf der Tagung wurden aktuelle Forschungsaktivitäten zu Arbeitsstandards, sozialpolitischen Effekten, Freiwilligenmanagement, Beteiligung Betroffener und Kommerzialisierungstendenzen in der Tafelarbeit vorgestellt und in größere sozialpolitische und lebensmittelwirtschaftliche Zusammenhänge eingebettet. Auf diesem Hintergrund wurden die ethisch-ökonomischen Spannungen diskutiert, in denen Tafeln sich gegenwärtig befinden. Grundsätzlich entwickelte sich ein Konsens dahingehend, dass Tafeln sich in multiplen Dilemmata bewegen, wobei sie insbesondere das Gleichgewicht zwischen notwendiger bzw. gewünschter Professionalisierung und deren unbeabsichtigten Nebeneffekten halten müssen. Insofern betonten die Teilnehmenden, dass es sinnvoll und angemessen, Tafeln aufgrund ihrer vielfältigen Zusammenhänge interdisziplinär zu beforschen.

Vielen Dank an Alexander Dietz und Daniel Wegner, die die Tagung vorbereitet haben.

(4) Lektürekreis

Der ATWT-Lektürekreis sucht neue Themen und Teilnehmer. Lust, mal wieder wirtschafts- und technikethische Thesen zu diskutieren, aktuelle Publikationen kennenzulernen und sich mit anderen ATWTlern fachlich auszutauschen? In unregelmäßigen Abständen treffen wir uns an einem Samstag (10-16 Uhr), um eine herausragende Veröffentlichung aus dem Bereich der Wirtschafts- und Technikethik zu diskutieren. Hierfür suchen wir noch Literaturvorschläge und an einer Teilnahme Interessierte. Wie läuft der Lektürekreis ab? Wir sammeln Literatur- und Terminvorschläge und einigen uns auf einen Termin und Text. Jeder, der möchte, bereitet für das Treffen einen Abschnitt aus der Veröffentlichung vor, so dass wir schnell im Gespräch sind. Veranstaltungsort war in den letzten Jahren zumeist

Frankfurt, denkbar sind je nach Zusammensetzung der Gruppe aber auch in Berlin, Stuttgart, Göttingen oder Hannover.

Weitere Infos, Anmeldung und Kontakt: Veronika Drews-Galle (veronika.drews-galle@gmx.de).

(5) Wissenschaftliches Kolloquium:

In den letzten Jahren zeichnet sich erfreulicherweise wieder ein erhöhtes technikethisches Forschungsinteresse unter Nachwuchswissenschaftler*innen der Theologie und anderen ethischen Fachdisziplinen ab. Das Doktorandenkolloquium des ATWT findet daher in diesem Jahr am 29.10.2021 von 9-12 Uhr in der Ländlichen Heimvolkshochschule Mariaspring (Göttingen) als Vortagung zum technikethischen Thema unserer Jahrestagung „Mensch und Maschine im Zeitalter `Künstlicher Intelligenz'“ (29.-30.10.2021) statt, sodass die Teilnehmer*innen im Anschluss auch an der Jahrestagung teilnehmen und ihre Fachexpertise dort einbringen können. Studierende, Doktorand*innen und Postdoktorand*innen, die an technikethischen Fragen interessiert sind oder dazu gegenwärtig forschen, sind dabei zum fachspezifischen Austausch und zur Vorstellung eigener Forschungsprojekte herzlich eingeladen. Der ATWT fördert die Teilnahme an Doktorandenkolloquium und Jahrestagung finanziell:

Nachwuchswissenschaftler*innen bezahlen für die Teilnahme an Kolloquium + Jahrestagung einen ermäßigten Tagungsbeitrag von 100 €, der eine Voranreise bereits am Donnerstag (28.10.2021) und damit zwei Übernachtungen einschließt. Teilnehmer*innen die sich anderweitig eine Übernachtungsmöglichkeit organisieren möchten, bezahlen für die Teilnahme an Kolloquium und Jahrestagung 75€. Zusätzlich übernimmt der ATWT auf Antrag auch die Reisekosten.

Eine Anmeldung zu Doktorandenkolloquium und Jahrestagung erfolgt per E-mail an Nicole Kunkel (Tagungsleitung) und Überweisung des Tagungsbeitrages. Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung der Tagungskosten gültig. Der Anmeldeschluss ist der 31. August 2021. Bitte teilen Sie im Zuge der Anmeldung auch mit, ob und ggf. welches Forschungsprojekt Sie im Rahmen des Kolloquiums gerne vorstellen würden.

Anmeldung (formlos, bitte mit Angabe von Adresse und Emailadresse):

nicole.kunkel@student.hu-berlin.de

Tagungsbeitrag:

Empfänger: ATWT e.V.

Bank: Ev. Kreditgenossenschaft eG

IBAN: DE18520604100004001028

Für zukünftige Planungen freut sich ATWT immer über Impulse und Hinweise auf aktuelle wirtschafts- und technikethische Forschungsfelder. Wenn Sie also thematische Vorschläge für die zukünftige Kolloquiumsarbeit haben, melden Sie sich gerne bei Julian Zeyher-Quattlender (julian.zeyher-quattlender@elkw.de).

(6) Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern

Viele von uns beschäftigen sich mit spannenden Projekten, die auch andere Vereinsmitglieder interessieren würden, wenn sie davon wüssten. Damit wir alle von unserer Arbeit gegenseitig profitieren können, haben wir in der halbjährlich erscheinenden ATWT-Infomail die Rubrik "Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern" eingeführt.

Falls Sie einen Aufsatz oder eine Monographie aus dem Bereich der Ethik publizieren, lade ich Sie herzlich ein, mir per E-Mail die bibliographischen Angaben sowie möglicherweise einen Satz zum Inhalt zukommen zu lassen. Wir werden diese Angaben dann in die jeweils nächste Infomail aufnehmen (alexmichaeldietz@web.de).

Bedford-Strohm, Jonas, Florian Höhne, Julian Zeyher-Quattlender (Hrsg.): Digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit. Ethik und politische Partizipation in interdisziplinärer Perspektive, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2019, 95-100.

Breit diskutierte Phänomene wie „Filterblasen“ und „Social Bots“ zeigen auf, dass die digitale Transformation auch die öffentliche Kommunikation erfasst hat. Neue Informations- und Partizipationsmöglichkeiten entstehen und Wege der Meinungsbildung verändern sich. Die Beiträge des Bandes untersuchen diesen Wandel in ethischer Perspektive und bringen dabei theologische, medienethische und politikwissenschaftliche Theorie ins Gespräch mit digitaler Praxis.

Charbonnier, Ralph: Kirchenmitgliedschaft als Anforderung an Mitarbeitende in Kirche und Diakonie als ein Element der Profilbildung evangelischer Dienststellen und Einrichtungen, in: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht, 65. Band 2. Heft Juni 2020, 146-171.

Bislang galt die Kirchenmitgliedschaft als ein wesentliches Kriterium dafür das evangelische Profil von kirchlichen Einrichtungen zu sichern. Unter Bedingungen einer zunehmend säkular und zugleich multi-religiös werdenden Gesellschaft gilt es, das Kriterium der Kirchenmitgliedschaft in bestimmten Kontexten rechtskonform zu erhalten, aber auch durch andere Prozesse der Organisationskultur zu ergänzen.

Charbonnier, Ralph: Digitalisierung der Arbeitswelt. Transformation der Beruflichkeit in theologischer Perspektive, in: Joachim Lange/ Gerhard Wegner (Hg.), Beruf 4.0. Eine Institution im digitalen Wandel, Baden-Baden 2019, 91-101.

Digitalisierung verändert Wahrnehmungen, Entscheidungsprozesse und soziale Praktiken. Dies gilt es in Konzepte der evangelischen Berufsethik zu integrieren.

Charbonnier, Ralph: Wahrnehmen, entscheiden, handeln – Werden digitale Maschinen menschlich? Datenverarbeitung im Digitalisierungsdiskurs aus theologischer Sicht, in: Björn Görder/ Julian Zeyer-Quattlander (Hg.), Daten als Rohstoff. Die Nutzung von Daten in Wirtschaft, Diakonie und Kirche aus ethischer Perspektive, Berlin 2019, 61-82.

Ein theologischer Zugang zur Digitalisierung kommt nicht ohne einen transdisziplinären Diskurs aus. In technikwissenschaftlicher Perspektive wird deutlich, dass digitale Geräte Wahrnehmung durch technische Sensitivität und durch Datenverarbeitung mittels Konnektivität in ihrer Umgebung wirken. Diese technischen Prozesse unterscheiden sich kategorial von menschlichen Prozessen der Wahrnehmung, Entscheidungsfindung und Handlung. Es gilt anthropomorphe Begriffe und Bilder nicht unreflektiert auf technische Geräte zu übertragen.

Dietz, Alexander und Jan Doehorn, Axel Kunze, Ludger Schwienhorst-Schönbeger: Wiederentdeckung des Staates in der Theologie, Leipzig 2020.

Während Kirche und Theologie in der Vergangenheit dem Staat oft zu unkritisch gegenüberstanden, hat sich in den letzten Jahrzehnten eine theologische Staatsvergessenheit und teilweise sogar Staatsverachtung verfestigt. Dies entspricht aktuellen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Trends. Vor diesem Hintergrund ist kritisch zu erörtern, in welchem Verhältnis Staatlichkeit und das christliche Wirklichkeitsverständnis zueinander stehen. Dazu leisten die Autoren dieses Bandes Beiträge in exegetischer und ethischer Perspektive.

Dietz, Alexander: Was haben Ethik und Digitalisierung mit Theologie zu tun – ein Plädoyer, in: S. Heinemann u.a. (Hg.), Digitalisierung und Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Berlin 2020, 9-17.

Theologische Ethik sollte dazu beitragen, dass gesellschaftlich eine sachliche und ehrliche Diskussion zu den ethischen Aspekten der Digitalisierung im Gesundheitswesen geführt wird, und dabei ihre ureigenen Kriterien betonen: Ideologiekritik, christliche Menschenbilder und Solidarität.

Dietz, Alexander: Wirtschaftsethik und regionale Identität bei Justus Möser, in: U. Winzer u.a. (Hg.), "Es hat also jede Sache ihren Gesichtspunct..." Neue Blicke auf Justus Möser, Münster u.a. 2020, 131-142.

Für den wichtigsten deutschen Ökonomen des 18. Jahrhunderts, Justus Möser, war es selbstverständlich, dass die Handlungen von Wirtschaftsakteuren sowie die Gestaltung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen stets auch eine ethische Dimension besitzen, zumal wirtschaftliches Handeln immer schon in größere Lebens- und Sinnzusammenhänge eingebettet ist. Um diese größeren Zusammenhänge geht es auch bei der Frage nach dem Verhältnis von Wirtschaftsethik und regionaler Identität.

Görder, Björn: Wann ist KI ok? Der Einsatz künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit aus ethischer Perspektive. In: Soziale Arbeit 1/2020, 16–22.

Der Artikel diskutiert den Einsatz „künstlicher Intelligenz“ in sozialen Handlungsfeldern anhand der Prinzipien Schaden vermeiden, Explizierbarkeit, menschliche Autonomie und Gerechtigkeit. Darauf aufbauend werden Fragen identifiziert, die Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit beim verantwortungsvollen Design und Einsatz „künstlicher Intelligenz“ berücksichtigen sollten.

Gransche, Bruno und Arne Manzeschke (Hrsg.): Das geteilte Ganze. Horizonte Integrierter Forschung für künftige Mensch-Technik-Verhältnisse, Wiesbaden (Springer VS) 2020.

Manzeschke, Arne und Wolfgang Niederlag (Hrsg.): Ethische Perspektiven auf biomedizinische Technologie, Berlin/Boston (De Gruyter) 2020 (= Health Academy Bd. 3)

Manzeschke, Arne (Hrsg.): Digital Humanity. Jahrestagung der Societas Ethica in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing, 27.–30. Juni 2019. In: epd Dokumentation Nr. 24-25, 9. Juni 2020

Zeyher-Quattlander, Julian: Öffentliche Theologie. Eine lutherische Aneignung., in: Ethik und Gesellschaft 1 (2019), ISSN 2365-6565, 1-24. Verfügbar unter: <http://www.ethik-und-gesellschaft.de/ojs/index.php/eug/article/view/1-2019-art-5/657>

Als wissenschaftliches Forschungsparadigma, das seinen Hauptfokus auf die Reflexion der vielfältigen Interdependenzen von Religion und Öffentlichkeiten richtet, ist Öffentliche Theologie grundsätzlich offen für unterschiedliche religiöse und konfessionelle Aneignungen. Der vorliegende Beitrag nähert sich dem Paradigma aus evangelisch-lutherischer Perspektive, indem er aufzeigt, inwiefern Öffentliche Theologie eine für die Gegenwart besonders anschlussfähige Interpretation von Martin Luthers politischer Ethik erschließt und deren theologische Anliegen in besonderem Maße unter den Bedingungen einer Demokratie im 21. Jahrhundert zur Geltung bringen kann.

Feedback

Wir freuen uns über Interesse und Rückmeldungen!

Weitere Informationen zum ATWT sowie die Kontakte des Vorstands unter:
<http://www.atwt.de>

Um diesen Newsletter zu abonnieren oder abzubestellen genügt eine E-Mail an Alexander Dietz:
alexmichaeldietz@web.de